

MMS Projekt

Der Mitarbeiteraustausch hat im zweiten Jahr vom MMS Projekt stattgefunden und will gerne die Erlebnisse der Mitarbeiter/Lehrer mit teilen um zu zeigen, welche neuen Erkenntnisse gewonnen werden konnten.



Deutschland: Paula beim CBSI (Kopenhagen).



Jeder Tag dieses Austausches war interessant für mich, da ich mich im CBSI Team sehr gut integriert und aufgehoben gefühlt habe. Alle waren sehr nett und haben sich immer die Zeit genommen, Sachen zu erklären und Eindrücke des Workshops auszutauschen. Besonders schöne Erlebnisse waren folgende: Der Besuch mit einer der Workshopgruppen auf dem Polizeirevier: Das war sehr interessant für mich, denn ich konnte sehen, wie die Gruppe außerhalb des Klassenraums als Team zusammen arbeitete. Bei diesem Ausflug waren die Teilnehmer auf sich selbst gestellt – die Lehren waren nicht da um sie zu unterstützen – und sie mussten für sich selbst Verantwortung übernehmen: den Veranstaltungsort finden, sich vorstellen und ihre dänischen Sprachkenntnisse nutzen um Fragen stellen zu können und um der Polizei von ihren Erfahrungen zu berichten, wie dieser Dienstleistungssektor in ihrem Heimatland fungiert. Die Tour durch das Viertel der CBSI: Während dieser Tour lernte ich viel über die historische und wirtschaftliche Entwicklung in dem multikulturellem Viertel Kopenhagens. Annelise war eine tolle Stadtführerin und durch ihre spannenden Anekdoten wurde mein Interesse für noch mehr Details und meine Neugierde für diese Stadt und ihre Geschichte geweckt. überika kann von meinen Erfahrungen und Eindrücken aus Dänemark in Bezug auf organisatorische Angelegenheiten und insbesondere in Bezug auf andere Unterrichtsmethoden profitieren.



Dänemark: Annelise über ihren Besuch in Großbritannien.



Mein Austausch zum CAD war Ende März. Der Besuch in der Freiwilligenorganisation war sehr interessant für mich, da die Arbeit dort im Gegensatz zu meiner Arbeit (in einer Gemeindeorganisation) sehr unterschiedlich ist. Ich fand es schön zu sehen, wie gut die Freiwilligenarbeit in England organisiert ist. Zudem hatte ich die Gelegenheit an dem Pilottraining teilzunehmen und konnte hier auch das lokale CCTV Center besichtigen. Es war interessant sich mit den Teilnehmern vom Kurs zu unterhalten. Sie kommen hauptsächlich aus den osteuropäischen Ländern; anders als bei uns, wo sie aus den verschiedensten Ländern der Welt kommen. Außerdem besuchte ich einen Sprachunterricht, war in der Bibliothek und an weiteren spannenden Plätzen. Ich konnte einen Einblick in die englische Gesellschaft gewinnen und meine Sprachkenntnisse verbessern. Ich werde mich immer an die Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit meiner europäischen Kollegen im CAD erinnern sowie an die ganzen Leute, die ich während der Kursexkursionen kennen gelernt habe.



Großbritannien: Mitarbeiteraustausch von Großbritannien nach Dänemark.

Ann Woolner nahm 2014 an dem Austauschprogramm teil. In ein neues Land zu reisen und somit das System und die Kultur kennen zu lernen ist sehr aufregend. Es war ein schönes Erlebnis bei einem Lehrer zu Hause dänisches Essen zu probieren. Ich fand es toll Teil des MMS Kurses zu sein und mit den Teilnehmern aus den verschiedensten Ländern eine Broschüre zusammen zustellen. Einer war so stolz darauf, dass er diesen Flyer nach Hause zu seiner Familie schicken wollte. Es gab auch einen Teilnehmer aus dem Irak der dem Britischen System sehr kritisch gegenüber stand, aber die Woche über redeten wir miteinander und er öffnete sich mehr und war auch interessierter. Der Lehrer des Kurses sagte Ann, dass ihre Anwesenheit einen großen Unterschied für diese Person bewirkt hat. Es hilft immer die Vorurteile gegenüber anderer Kulturen von Angesicht zu Angesicht aus der Welt zu schaffen. Dieser Austausch hat meinen Horizont erweitert und ich werde es jedem weiter empfehlen so eine Chance zu nutzen.



Selbstgemachtes dänisches Essen.



Türkei: Necmi erzählt von seinen Erfahrungen in Norwegen.



Beim Besuch des Trainingsprogramms in Norwegen bekam ich einen Einblick wie auch unterschiedlich entwickelte Länder durch Menschen in Kontakt miteinander stehen können. Die Erzählungen über Norwegens Geschichte zeigte mir, das Norwegen ein weit entferntes Land für die türkischen Leute ist. Während meines einwöchigen Besuches in Norwegen bekam ich niemanden aus der Türkei zu Gesicht. Jedoch erfuhr ich durch die Geschichten der nach Norwegen immigrierten Studenten, dass die Länder Afrikas, die östlichen Länder, die Türkei, die EU Länder und die nordeuropäischen Länder durch die Immigration aus dem Süden in den Norden miteinander verbunden sind. Viele Studenten gingen die gleichen Routen um in die Türkei, nach Europa und schließlich nach Norwegen zu gelangen. Deshalb sind all diese Länder Teil des internationalen Immigration-systems. Beachtet man, dass die Konflikte der Weltbevölkerung auf den Streit um Ressourcen basiert, verbindet das internationale Immigration-system die Länder und führt dazu, dass diese verhältnismäßig enger miteinander verbunden sind. Somit ist nicht die geografische Distanz der Länder für die Zukunft entscheidend.



Griechenland: George: Mein Besuch in der Türkei.



Ich war beeindruckt vom Engagement der türkischen Trainer und wie sie die Roma Teilnehmergruppe unterstützt haben. Ich nahm an den Aktivitäten teil und mit den Teilnehmern besuchten wir den Bürgermeister, den Bildungspräsidenten und den Schulleiter einer Universität. Ich freute mich zu hören, dass die Teilnehmer von der Stadtverwaltung als kulturelle Vermittler eingestellt wurden sind. Die Aktivitäten als auch die Gastfreundschaft waren toll. Abschließend will ich noch erzählen, dass ich die Möglichkeit hatte den Geburtsort meines Vaters zu besuchen, welcher nun zur Türkei gehört. Vielen Dank an meine wundervollen Gastgeber!



Norwegen: Harald's Erfahrungsbericht von Griechenland.

Ich habe mich sehr auf diese Reise gefreut, da ich zuvor noch nie in Griechenland war. Ich freute mich auf einen unvergesslichen und sich lohnenden Austausch. George kannte ich schon von dem MMS Projekt und aus dem vorherigen Jahr. Ich hoffte auf schönes Wetter und gutes Essen (nur das Wetter entsprach dann leider doch nicht meinen Vorstellungen). Allem in allem war es eine wunderbare Erfahrung. Das beste Erlebnis war der Ausflug nach Peloponnes mit George und seiner Familie. Wir besichtigten die Ruinen der antiken Stadt Mycenae und die Küstenstadt Nafplio. Es war ein wunderbarer Tag mit einer tollen Aussicht von der Bergspitze Mycenae. Das Highlight des Pilotkurses war für mich, als wir mit allen Teilnehmern in ein Cafe gingen. Dort konnten wir mit einander auf einer persönlicheren Ebene reden. Auch die Übung die wir gleich am ersten Tag gemacht haben, hat mir sehr gut gefallen: Die Teilnehmer arbeiteten in Paaren und später hat die eine Person seinen Partner der restlichen Gruppe vorgestellt. Ein großes Dankeschön an George und seine Frau, ihr wart tolle Gastgeber!

